



Innovative Vitrinenlösungen für anspruchsvolle Präsentationswünsche



Know-how für Komplett- lösungen bei innovativen Exponat- Präsentationen:

Vitrinen-Konstruktion und -Fertigung in allen Materialien

Klimatisierung

Öffnungsmechanismen

Sicherheitstechnik

Beleuchtung mit LED- und Glasfasertechnik

Präsentationstechnik mit Bewegungs- und Beleuchtungseffekten

Interaktivität mit Video- und Projektionstechnik

Glaskonstruktionen mit spezieller Verklebungstechnik

Erfahrung mit schadstoffarmen und schadstofffreien Materialien

Digital- oder Glasdruck für individuelle Gestaltungen

Vielen Museen wurden in den beiden letzten Jahrzehnten mit einem Wandel zu Erlebniswelten neue Impulse verliehen, um damit ein möglichst breites Publikum noch besser anzusprechen. Das Spektrum reicht nunmehr von ausschließlich zur Schau gestellten gesammelten Exponaten über informativ gestaltete, interaktive Informationssysteme bis zu einer Präsentation der Objekte in einem wirklichkeitsnahen Umfeld.

Der Vitrinenaubau umfasst daher heute nicht nur mehr die Fertigung standardisierter Ausstellungsmöbel sondern richtet sich nach den individuellen Vorstellungen mit bestmöglicher Präsentation im Rahmen des jeweiligen Museumskonzeptes, nach der Museumsdidaktik, nach Art der gezeigten Exponate und nach dem Ziel, das gesamte Erscheinungsbild inklusive aller zu vermittelnden Informationen als Einheit zur Wirkung zu bringen.

Die sprunghafte Weiterentwicklung der Technologien sowie neuartige Konstruktionsmöglichkeiten haben es dem Vitrinenaubau Team von Auer ermöglicht, bei den in diesem Folder gezeigten drei Museen mit betriebseigenem Know-how visionäre Wege zu gehen, um dem gezeigten Ausstellungsgut optimalste Wirkung zu verleihen und die Besucher zu faszinieren.

Salzburg Museum

Architektur BWM-Architekten. Fotos Rupert Steiner.

In der neu renovierten »Neuen Residenz II« im 2. Obergeschoß des Salzburg Museums wurde die Dauer Ausstellung »Mythos Salzburg« neu konzipiert. Die unterschiedlichen Räume, teils mit beeindruckender alter Raums substanz, erforderten Feingefühl bei der Kombination der vielen unterschiedlichen Exponate mit der Ausstellungsarchitektur und den Präsentationsmöglichkeiten.

Die Didaktik, mit neuen Überlegungen für ein optimales Maß an Information an die Ausstellungsbesucher mit gleichzeitig schlichtem Wirken der gezeigten Gegenstände, stellte hohe Anforderungen an den von Präzisionsdenken geprägten innovativen Vitrinenaubau.

Das Auer Vitrinenaubau-Team ging hinsichtlich der technischen Herausforderungen unter Einsatz des eigenen weiterentwickelten Know-hows an die Grenzen des Machbaren.

Gebogene bzw. bedruckte Glasbauteile, frei auf Glasmaterial aufgeklebte Vitrinen mit unscheinbar zarten Türscharnieren, nahezu unsichtbare Konstruktionselemente – statisch auf ein Minimum reduziert – sowie eine auf kleinste Räume eingeschränkte und auf das Präsentationsstück positionierte indirekte Beleuchtung ergeben in jedem Museumsraum bautechnische Überraschungen auf höchstem Niveau. Für Vitrinenaubauinteressierte eine echte Fundgrube von Neuheiten, zu deren Besichtigung das Team Vitrinenaubau Auer jederzeit gerne einlädt.





Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

H. G. MERZ Architekten. Fotos Egon Wurm.

Die Verantwortlichen des Germanischen Nationalmuseums haben sich bei der Neugestaltung der Dauerausstellung »Vor- und Frühgeschichte« in der so genannten endlosen Wandvitrine für eine Beleuchtung der Exponate durch die Glasfasertechnik entschieden. Die überragenden Vorteile dieser Lichttechnik kommen in diesem Fall voll zu tragen. UV-Freiheit, verbunden mit zonierten Einstellmöglichkeiten und Anpassung an die Objektgröße durch einstellbare Perfektionslinsen von Swarovski, ermöglichen ein einzigartiges Präsentieren der Schaustücke. Die innen liegende Beleuchtung verhindert die störenden Spiegelungen in der Vitrinenscheibe auf ein Minimum, was nur durch die »kalte« Glasfaserlichttechnik zu erzielen ist.

Die Frontscheiben aus 11 mm VSG-Weißglas sind nahtlos bündig und mit minimalen Fugen und Dichtungen aneinandergereiht, um eine Klimatisierung in der Vitrine zu ermöglichen. Eine besondere statische Herausforderung war der Wunsch der Architekten, die Vitrine optisch »schweben« zu lassen. Die Umsetzung war nur unter Anwendung extremer metallbau- und montagetechnischer Präzision möglich. Das Innenleben der Vitrine ist in geprüften und auf ein Minimum reduzierten schadstoffarmen Materialien ausgeführt. Die Feuchtigkeitsregelung innerhalb der riesigen Vitrine erfolgt durch ein ausgeklügeltes Rohrsystem mit Aktivregelung über eine Zentralanlage im Untergeschoß. Die freistehende »Vitrine« ist vorwiegend mit Strahlern von der Decke beleuchtet. Unsichtbare Sperrungen durch speziell entwickelte Schließmechanismen ermöglichen eine schlosslose Optik der Vitrine.





Vitrinenbau Heinrich Auer
Haller Straße 135 · A-6020 Innsbruck · Austria
Tel. ++43 (0) 512 26 11 36 · Fax ++43 (0) 512 26 48 49
e-mail office@vitrinenbau-auer.at · www.vitrinenbau-auer.at

